

Sparkassen-Tourismusbarometer
Ostdeutschland

**Tourismus in Mecklenburg-Vorpommern:
Was Gäste begeistert, was die Krise lehrt
und wie Agilität und New Work
die Arbeitswelt verändern**

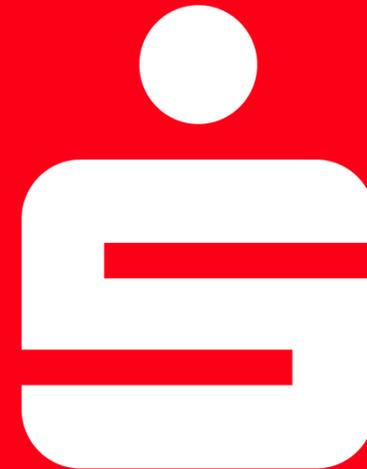
Länderveranstaltung
Mecklenburg-Vorpommern
Wismar, 7. Oktober 2020

Träger **Ostdeutscher
Sparkassenverband (OSV)**
mit Unterstützung durch:
**Sparkassen- und Giroverband
Hessen-Thüringen**

Durchführung **dwif-Consulting GmbH**
Referenten **Lars Bengsch
Karsten Heinsohn**

 Finanzgruppe
Ostdeutscher Sparkassenverband

dwif





ITB
BERLIN

Verbot von Veranstaltungen
& Urlaubsreisen In-/Ausland

Kontaktbeschränkungen

Lockerungen
Freizeit, Einzelhandel

Lockerung
Gastgewerbe

März 2020

April 2020

Mai 2020

Quelle: dwif 2020, Bild: Messe Berlin GmbH

Umsatzausfall:
Ca. 3,8 Mrd. € im
Ost-D-Tourismus

Destinationen in Ost-D
im Zeitraum März bis Mai
2020

Übernachtungstourismus



2,2 Mrd. Euro



1,6 Mrd. Euro

Tagestourismus

Tourismus in
Mecklenburg-
Vorpommern:

Tagesreisen und
Freizeitwirtschaft



Freizeitwirtschaft in Mecklenburg- Vorpommern 2019

+5,9%
Besucher
2019 ggü. Vorjahr


Preise
Freizeitwirtschaft
Verbraucherpreise



Freizeitwirtschaft 2020 unter Druck: Flächendeckende temporäre Schließungen

Freizeitwirtschaft: Langsam Erholung in Sicht

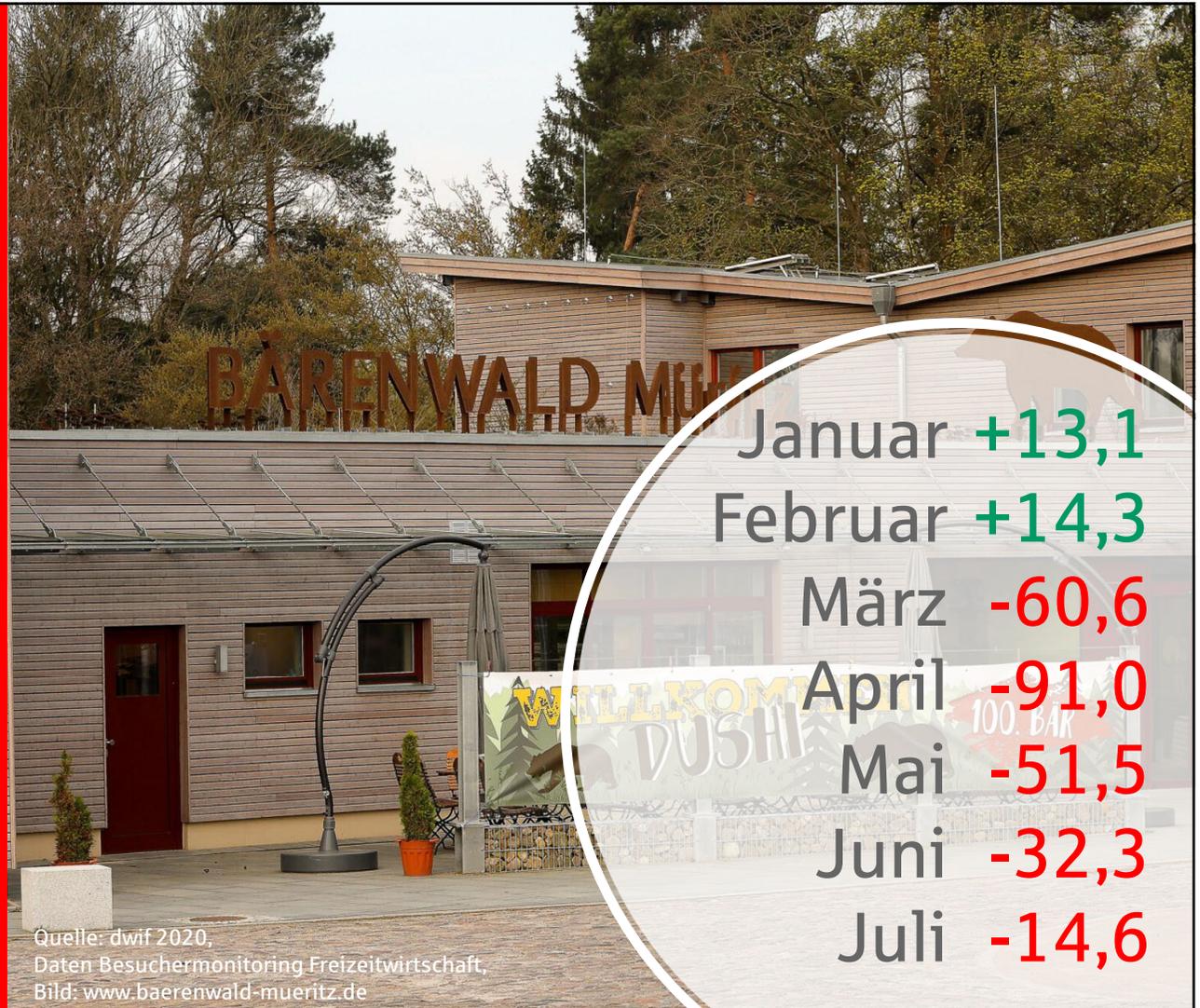
Besucherzahlen
Freizeitwirtschaft
Mecklenburg-Vorpommern
2020 ggü. Vorjahres-
zeitraum in %

Januar-Juli

MV -35,6

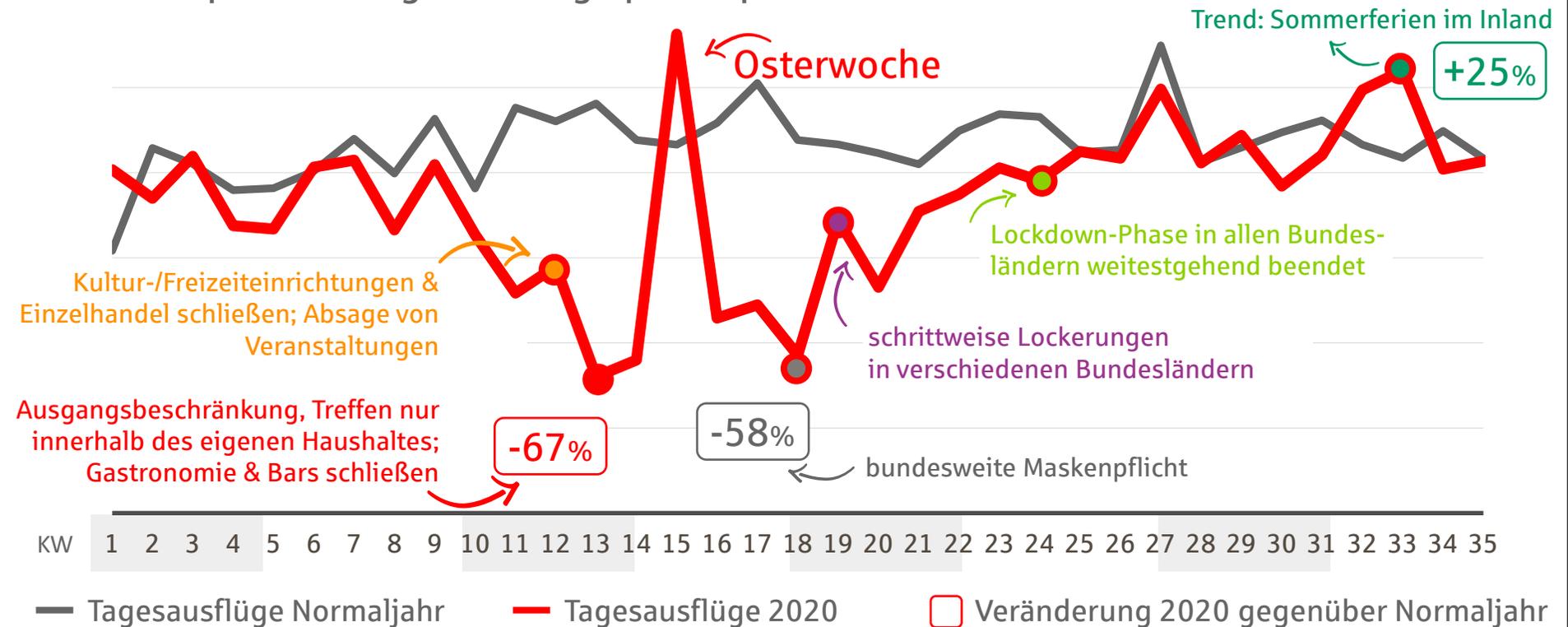
Ost-D -38,5

 Finanzgruppe
Ostdeutscher Sparkassenverband



Corona-Pandemie: Tagesausflüge stabilisieren sich

Niveau der privaten Tagesausflüge pro Kopf nach Kalenderwochen in Deutschland



Nachhaltigkeit in Krisenzeiten



Bild: freepik

Entwickelt sich die Nachfrage weg vom Erlebnishype hin zu einer neuen Bescheidenheit/Naturverbundenheit?



Bild: pixabay

Steigt langfristig die Ablehnung von öffentlichen Verkehrsmitteln und Massentourismus?

Tourismus in
Mecklenburg-
Vorpommern:

Übernachtungs-
tourismus

 Finanzgruppe
Ostdeutscher Sparkassenverband



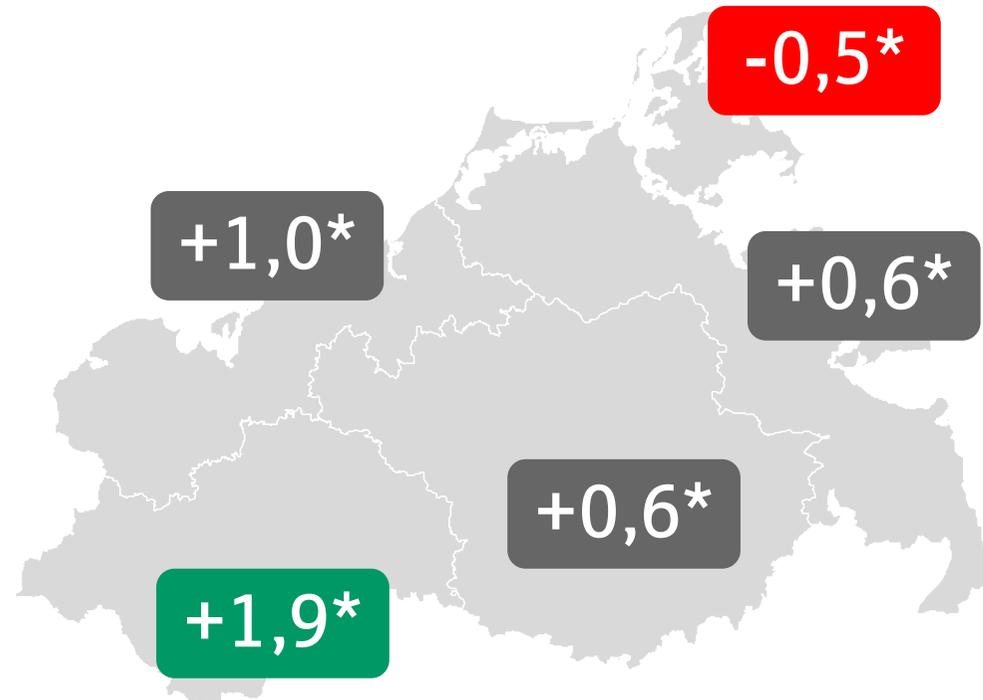
Bild: freepik

Stabile Ausgangssituation vor Corona

Regionen: Überwiegend Nachfragewachstum

Übernachtungen
2019 ggü. Vorjahr in %

MV	+0,5*
Ost-D	+2,6*
D	+2,9*



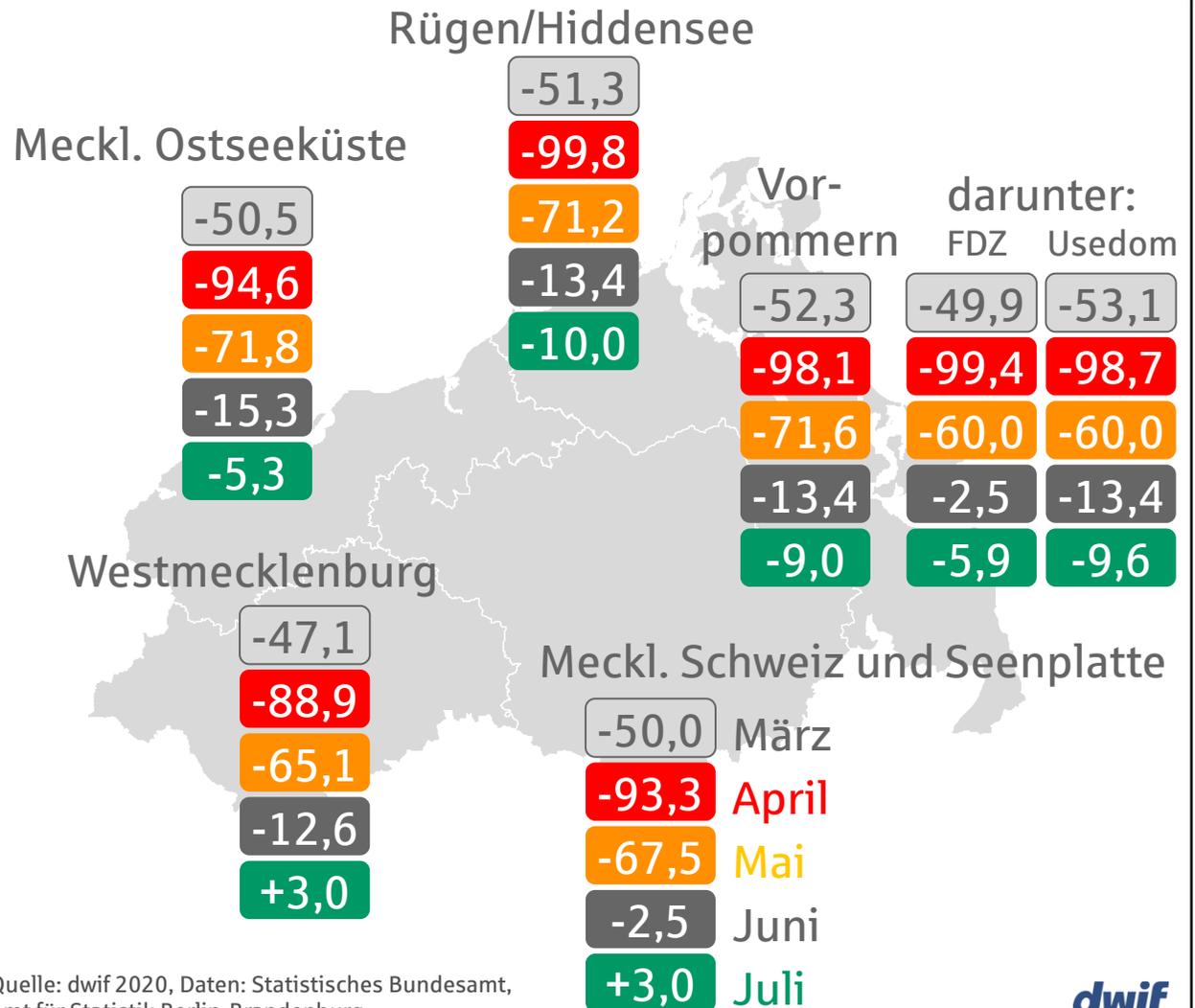
Corona-Krise verändert Nachfrage und Angebot im Mecklenburg-Vorpommern-Tourismus strukturell



Juli mit ersten Lichtblicken

Übernachtungen März bis Juli 2020 ggü. Vorjahr in %

	MV	D
März	-49,5	-52,0
April	-96,2	-89,2
Mai	-70,7	-75,1
Juni	-10,9	-42,3
Juli	-6,1	-22,6



Quelle: dwif 2020, Daten: Statistisches Bundesamt, Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Destinationsen unterschiedlich stark gefragt

Nachfrage
Sommer 2020
ggü. 2019

Küste

Ost-D →
D →

Seen

Ost-D →
D →

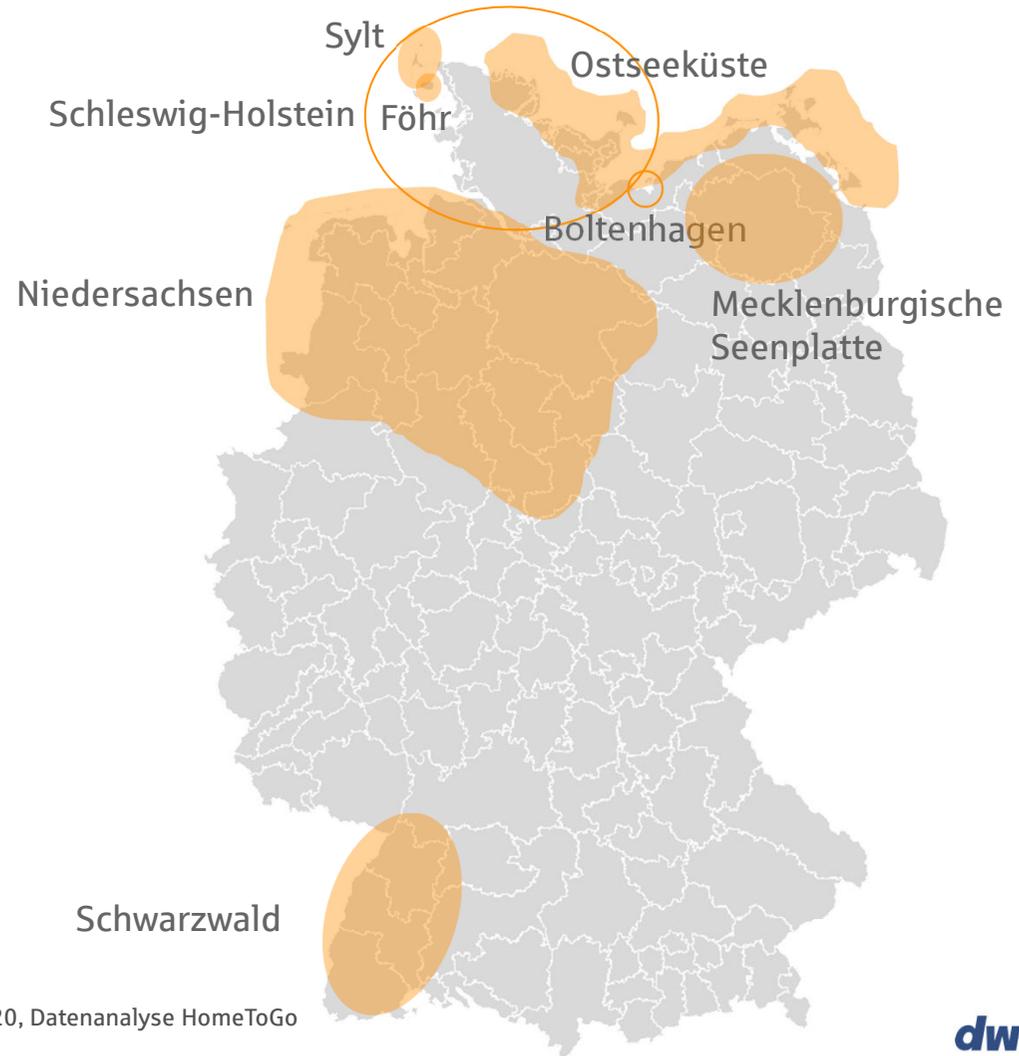
Städte

Ost-D ↘
D ↓



Ausblick Herbst 2020: Ziele am Wasser beliebt

Regionen mit dem
stärksten Zuwachs bei
Suchanfragen nach FW/FH
bei HomeToGo -
Zeitraum Juli/August 2020
für Check-In im Oktober
2020



Lagebericht
Corona-Recovery/
Corona-Normalität:
Betriebstypen mit
unterschiedlicher
Performance



Quelle: dwif 2020; Bilder: freepik, FeWo-direkt 967105



Tourismus in
Mecklenburg-
Vorpommern:

Gastgewerbe –
Positive Signale aus der
Vor-Corona-Zeit



Pandemie trifft Hotellerie

Erlös je Zimmer
Kettenhotellerie
Mecklenburg-Vorpommern

Fünfjahres-
vergleich

Betrieben ging es ökonomisch besser:
Preise +16,3% (Kettenhotellerie MV)
Eigenkapital +0,8%-Punkte (GG MV)

+19,4%

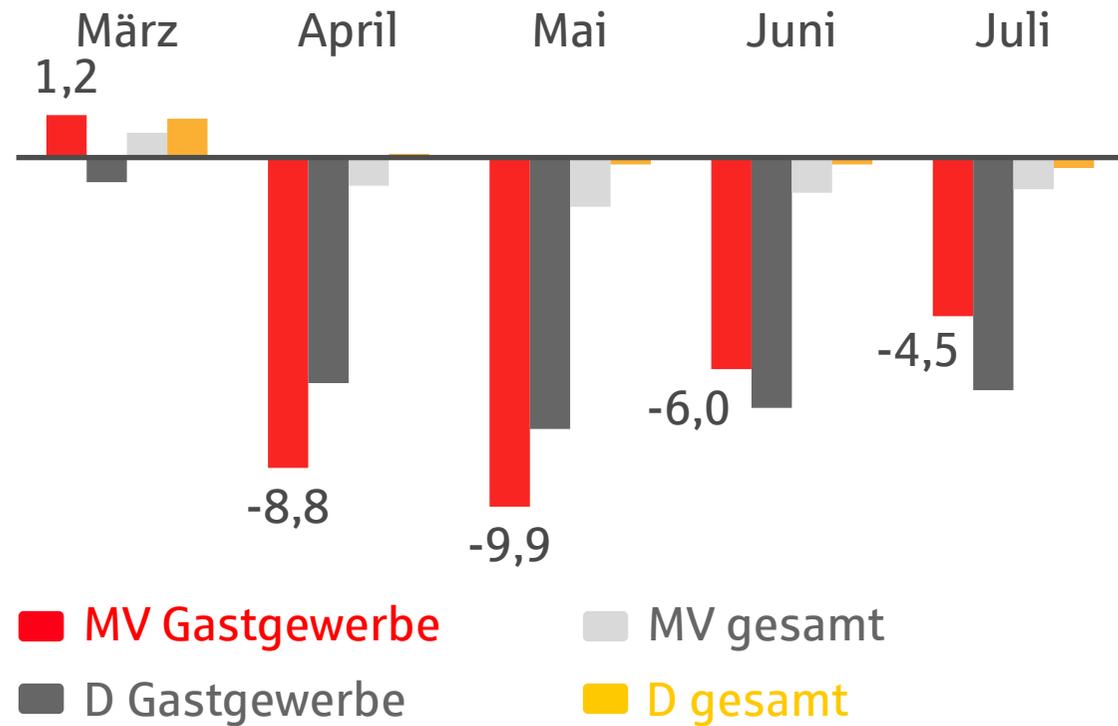
August 2020
ggü. Vorjahr

-17,4%

Januar-August 2020
ggü. Vorjahr

Kurzarbeit als Anker, Erholung im Sommer

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte:
Monatliche Entwicklung 2020 ggü. Vorjahr (in %)



Gästezufriedenheit steigt, aber Stellschrauben weiterhin Preis und Internet

Ost-D	MV
84,7	84,8
+0,8	+0,8

2020
ggü.
2019
- in Punkten -

 Finanzgruppe
Ostdeutscher Sparkassenverband



Existenzbedrohung trotz Soforthilfen –
hohe Fixkosten und geringe Liquidität:

Durch die Wiedereröffnung ist noch
nicht alles wieder gut.

Tourismusorganisationen in Mecklenburg-Vorpommern: geforderter denn je



Auch Tourismus-
organisationen
müssen sich neu
erfinden oder
doch nicht?



... zwischen Rollen und Anforderungen
der Partner & eigenen Existenzfragen.

... zwischen öffentlichen Haushalten
unter Finanzierungsdruck &
freiwilliger Aufgabe Tourismus.



Welche **betriebswirtschaftlichen Konsequenzen** hat die Krise auf die Tourismusorganisationen (Reduktion von Partnerbeiträgen, Eigeneinnahmen, Liquiditätsreserven...)?

Steht die **Unterstützung der freiwilligen Aufgabe Tourismus** bei den Kommunen durch ausbleibende Einnahmen (Gewerbesteuer, Kurtaxe) zunehmend in Frage?

Führt die Krise zu einem **neuen Verständnis für effektive und schlagkräftige Organisationen** auf der regionalen Ebene oder stärkt sie das Kirchturmdenken?

Das sollten Sie
(gemeinsam) tun!

Touristiker

Nutzen des Tourismus für attraktive Städte, Kommunen und Destinationen für die Bevölkerung, die Betriebe und deren Beschäftigte von den Touristikern deutlich machen.

Kämmerer

Touristische Schnittstellen ganzheitlich erfassen, Stellenwert und kommunalwirtschaftliche/ökonomische Bedeutung des Tourismus aufzeigen.

Alle zusammen

Schulterschluss zwischen Bürgermeistern, Kämmerern, Touristikern bei Haushaltsplanungen und Entwicklungsstrategien für Orte/Destinationen.

Agilität und New Work

Das Corona-Paradoxon:
Der globale Lockdown und Stillstand hat
bei Vielen zu einer nie gekannten
Bewegung und Dynamik geführt

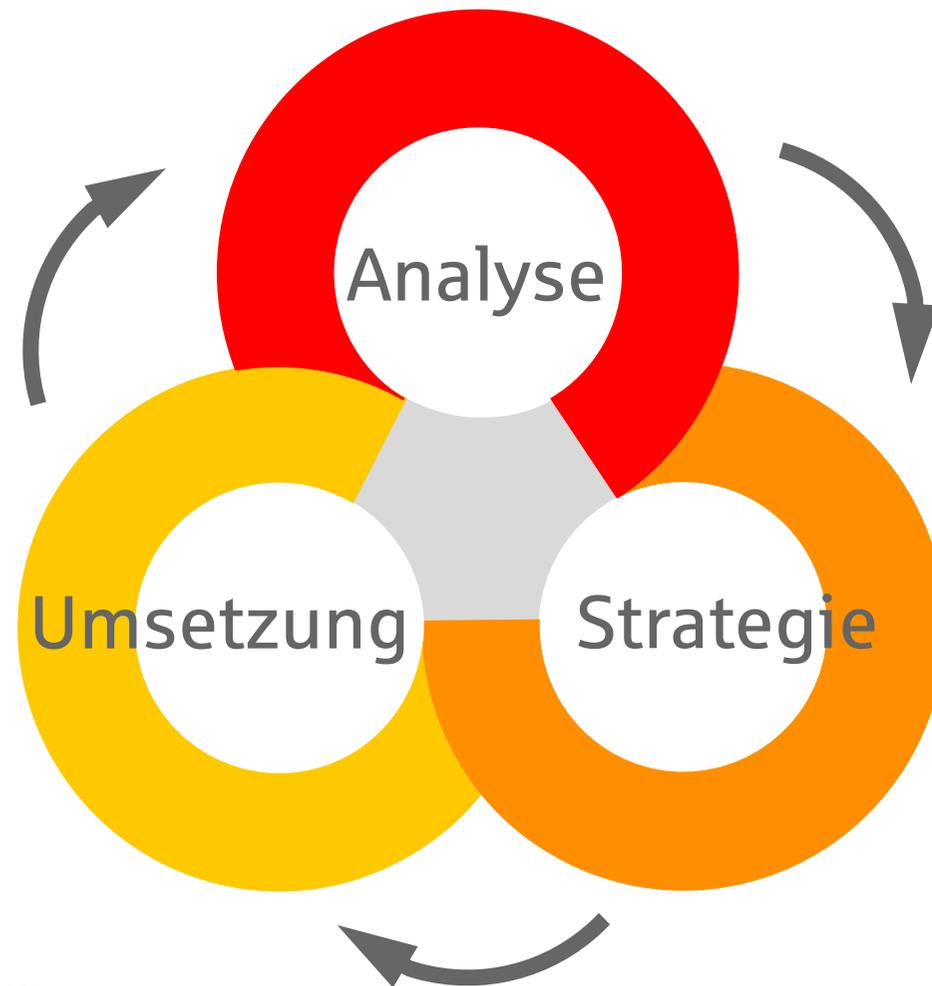
Negative Effekte

- ⚡ Fundamentale Erschütterungen
- ⚡ Extreme Verunsicherungen
- ⚡ Chaos, Widersprüche, Destabilisierung
- ⚡ Massive wirtschaftliche Verluste
- ⚡ Stress, Überforderung, Erschöpfung
- ⚡ (Existenz-) Angst
- ⚡ Gefühl von Perspektivlosigkeit

Positive Effekte

- Kreativitäts- & Innovationsschub
- Digitalisierungsschub
- Einüben neuer Kommunikationsformen
- Lernen innerhalb kürzester Zeit
- Abschneiden alter Zöpfe
- Lernen, auf Sicht zu fahren

Dynamische Zeiten
erfordern neues
Denken



Herausforderung: der Tourismus in der Themenschleuder bereits vor Corona

Overtourism

ICH-
Orientierung

Qualität

Arbeitskräfte

Lebensqualität
Bevölkerung

Erlebnishunger

Zukunft

regionale
Entwicklung

Datenmanagement

Digitalisierung

Marke

Open Data

Nachhaltigkeit

EU-Beihilfe- &
Vergaberecht

Internationalisierung

Mobilität

Organisation &
Finanzierung

Barrierefreiheit



**Agilität & New Work
verständlich machen!**

Bild: Karsten Heinsohn, dwif

1

offene
Kommunikation

2

Flexibilität statt
starrer Plan

3

Beteiligung der
Betroffenen

4

Flache Hierarchien

5

selbständige
Teams

6

regelmäßiges
Feedback

7

**Veränderung als
Daueraufgabe**

7

**Kennzeichen
agiler Unternehmen**

Quelle: Lang & Scherber 2019, verändert durch dwif (M. Feige), Bild: freepik

New Work

- 📌 Sinnfrage der Arbeit
- 📌 Potenzialentfaltung des einzelnen Menschen
- 📌 Verschmelzen von Leben und Arbeit

„New Work ist ein Haltungsthema!
Und das ist kostenfrei – auch für
kleinere Betriebe.“ Upstalsboom

UB



Finanzgruppe
Ostdeutscher Sparkassenverband

Quelle: Zukunftsinstitut, 2019; Bild: freepik

Agilität und New Work
in der Praxis:

4 Leitsätze

Leitsatz 1

Agilität ist eine Haltung,
die zu einem veränderten
Verhalten führt.





Bild: freepik

„Ein agiles Mindset ist zunächst wichtiger
als agile Methoden und Strukturen“

— Sparkasse
Vorpommern



agile Haltung

Test & Learn



Kundennutzen



Fehlerkultur



der Mensch im
Mittelpunkt



Offenheit



Kompetenzaufbau



schnell am Markt



MS



„Fehlerkultur: ‚Ja‘ bei Kreativ-Projekten,
‚Nein‘ bei Routineaufgaben.“ Microsoft

Quelle: dwif Experteninterviews 2020

dwif

Überdurchschnittliche Vertrauenskultur in touristischen Betrieben

1 = sehr ausgeprägt
5 = nicht vorhanden

 Finanzgruppe
Ostdeutscher Sparkassenverband



...dann von klassischer Hierarchie zum Kreis-Organigramm!

Hauptgeschäftsführung: Helmut Diegel/Christoph Burghaus				
International: Dr. Hans-Peter Merz		Zentrale Dienste: Einar Josten Sachgebietsleiter/In: Klaus Dinkhaus, Mirielle Hogemann, Rainer Hinz, Jürgen Jost, Michael Krause		Öffentlichkeitsarbeit: Jörg A. Linden
Geschäftsbereich 1	Geschäftsbereich 2	Geschäftsbereich 3	Geschäftsbereich 4	Geschäftsbereich 5
Berufliche Bildung	Industrie, Energie, Verkehr, Umwelt	Handel, Stadtentwicklung, Gesundheitswirtschaft, Demografie	Grundsatzzfragen, Wissenschaft, Dienstleistungen, Unternehmensförderung	Recht, Justizariat
Ulrich Ernst Thomas Gdanietz	Rouven Beck N.N.	Stefan Pustert Raphael Jonas	Christoph Burghaus Dr. Karja Fox, Stefan Grave	Michael Bergmann Dr. Andreas Leeweringhaus
Sachgebietsleiter: André Fester, Carsten Venghaus	Sachgebietsleiter: Kerstin Groß, Lottar Pollak	Sachgebietsleiter: Jensker Duggen, Anna Holztoppe, Ralf Voss	Sachgebietsleiter: Jörn Kiseleuten	Sachgebietsleiter: Gerd Böhlen, Sabine Wiesten
Ihr Partner für:	Ihr Partner für:	Ihr Partner für:	Ihr Partner für:	Ihr Partner für:
<ul style="list-style-type: none"> • SO Bildungspolitik, Grund- und Rechtsfragen • SO Ausbildungsberatung, Berufshilfe, Anerkennung ausländischer Bildungsqualifikationen • SO Weiterbildungs- / Bildungszentren • IQG-GmbH 	<ul style="list-style-type: none"> • SO Industrie, Fachentwicklung und -sicherung, Technologie, Innovation/Unternehmen • SO Energiepolitik, Energieversorgung, Energieeffizienz • SO Umwelt- und Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft, Wasserwirtschaft • SO Verkehr, Transport und Logistik 	<ul style="list-style-type: none"> • SO Handel • SO Regionalentwicklung, Infrastruktur • SO Raumordnung, Landes-, Regional- und Bauplanung • SO Stadtentwicklung und Demografie, Gesundheitswirtschaft, Sozialwesen • SO Kultur- und Kreativwirtschaft, Sport, Personalbezogene Dienstleistungen 	<ul style="list-style-type: none"> • SO Grundsatzzfragen, Standort- und Strukturentwicklung • SO Kooperation Wirtschaft/ Wissenschaft • SO Innovation/Wissenschaft, Campus-StartCenter • SO Unternehmensförderung und -nachfolge • SO Unternehmensgründung, STARTTECHNIEK • SO Dienstleistungen, Konkurrenz, Statistik • Wirtschaftsquartiere 	<ul style="list-style-type: none"> • SO Justizariat • Allg. Rechtsanwaltschaft, Arbeitsrecht, Öffentlicher Aufträge, E-Governance/Business • SO Wirtschaftsprüfung: Handels- und Gesellschaftsrecht, Wettbewerbsrecht, Versicherungsrecht, Unternehmensrecht • SO Firmenrecht, Sachverständigenwesen • SO Verwaltung: Beschaffung, Güterverkehr, Auslieferung • SO

vor
2016

2019

Bild: Olaf Ziegler

Leitsatz 2

Agilität und New Work
brauchen die richtige
Balance.



Auf der Suche nach der Balance: Was ...

darf
nicht

kann

muss

... verändert werden?

„Neue Themen organisch in
Bestehendes einflechten.“ TMB

Menschen in Veränderungsprozessen...



Stolpersteine:

- 💡 „Keine Zeit“
- 💡 Verlustängste
- 💡 Überlastung
- 💡 „Das haben wir schon immer so gemacht“



Quelle: dwif Expertengespräche 2020, Bild: freepik

Leitsatz 3

Neues Arbeiten
braucht neue „Räume“.



Handlungs- Spiel-Räume ermöglichen



Zeit- und Entscheidungs- Spielräume geben



„Mitarbeiter die Einsatzpläne einfach mal
selbst erstellen lassen!“ Fläming

FL



Leitsatz 4

Unternehmenserfolg
heißt persönliche
Potenziale erschließen.



Was macht einen attraktiven Arbeitgeber aus?

Mitarbeiter sagen...



Anerkennung
& Wertschätzung im Team

regelmäßige Kommunikation
& Rücksprache im Team

sicherer Arbeitsplatz

Chefs sagen...



1 regelmäßige Kommunikation
& Rücksprache im Team

2 sicherer Arbeitsplatz

3 Weiterbildungsmöglichkeiten

**Was ist Ihnen im Job
wirklich wichtig?**

Von den Generationen zu individuellen Bedürfnissen...

Baby-boomer



55 – 69 Jahre

leben um zu arbeiten

Gen X



40 – 54 Jahre

arbeiten um zu leben

Gen Y



25 – 39 Jahre

fließender Übergang zw. Leben & Arbeit

Gen Z



10 – 24 Jahre

Arbeit muss sich dem Leben anpassen

Gen Alpha



< 10 Jahre

?

Agilität & New Work bedeuten weiterhin...

-  Strukturen
-  Regeln
-  Führung
-  Verantwortung

„Das Bedürfnis nach Sicherheit
verschwindet auch in agilen Strukturen
nicht“ TV Mecklenburg- Vorpommern

Darum geht es jetzt:
Übergang aus den gemachten
Erfahrungen in die langfristige
Agilisierung!

Der aktuelle Jahresbericht ist unter
www.tourismusbarometer.de erhältlich.